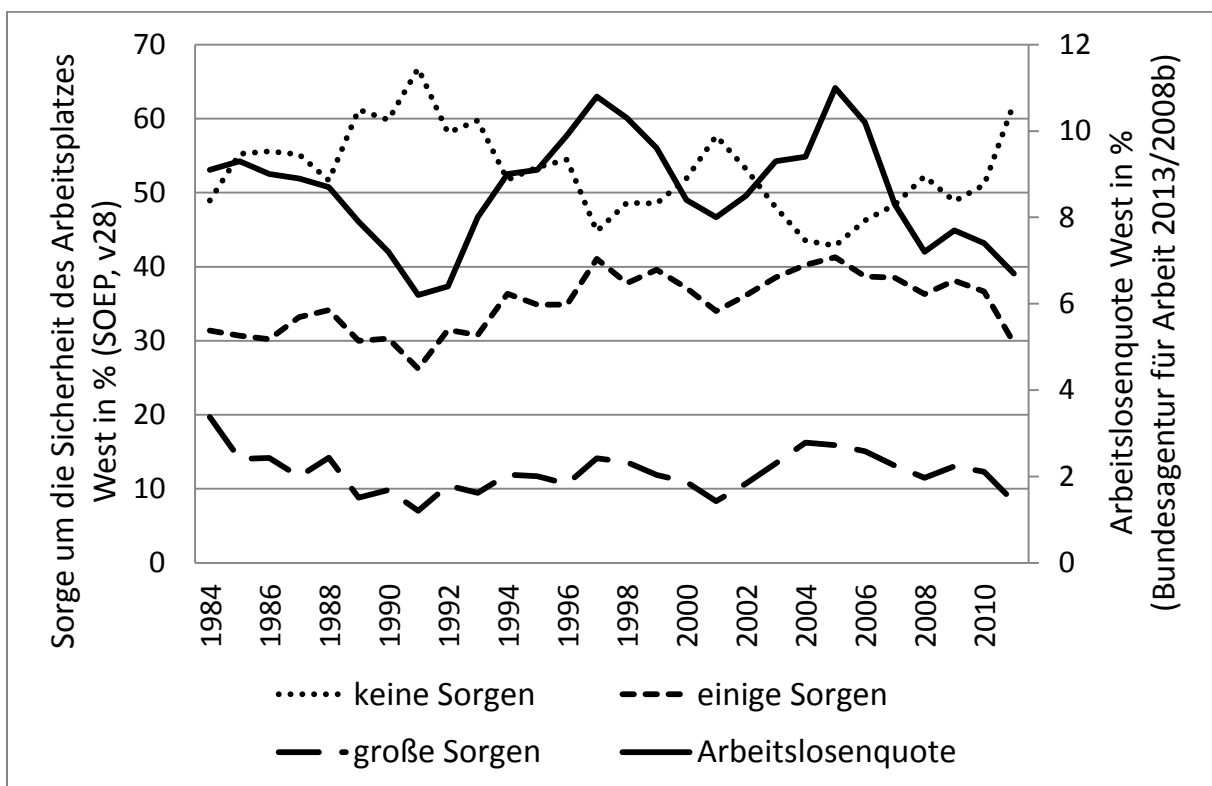


## soeb-Grafik des Monats September 2015

### Wahrnehmung von Beschäftigungsprekarität korrespondiert mit Arbeitslosenquote

Wahrnehmung von Beschäftigungsprekarität im Zeitverlauf (West)



Quelle: Eigene Darstellung auf Basis von Daten des SOEP (v28) und der BA.

Die Abbildung veranschaulicht die Wahrnehmung von Beschäftigungsprekarität in Westdeutschland. Die Variable hat drei Ausprägungen, deren zeitliche Entwicklung abgebildet ist: keine Sorgen (gepunktete Linie), einige Sorgen (kurze Striche) und große Sorgen (lange Striche) über die Sicherheit des Arbeitsplatzes. Die Prozentangaben beziehen sich auf abhängig Beschäftigte im erwerbsfähigen Alter von 18 bis 65 Jahren. Da sich die Beschäftigungssorgen in Ost- und Westdeutschland unterscheiden, wird die Entwicklung hier nur für Westdeutschland dargestellt. Für Ostdeutschland siehe Graphik des Monats Oktober 2015.

Die Zeitreihen zeigen, dass der Anteil der westdeutschen Erwerbstätigen, die keine Beschäftigungsorgen haben, die meiste Zeit über 50% liegt und sich daher die meisten nicht als beschäftigungsprekär wahrnehmen. Dennoch ist der Anteil derjenigen, die einige oder große Beschäftigungsorgen haben, nicht unbeträchtlich: Der Anteil derjenigen Erwerbstätigen, die große Sorgen um die Sicherheit ihres Arbeitsplatzes äußern, schwankt im Beobachtungszeitraum zwischen 7% und 20% und liegt durchschnittlich bei 12%. Der Anteil von Erwerbstätigen, die einige Sorgen empfinden, variiert zwischen 26% und 41% und liegt durchschnittlich bei 35%. Insgesamt zeigt sich seit Anfang der 1990er Jahre ein Anstieg der wahrgenommenen Beschäftigungsprekarität in Westdeutschland, der seit 2005 wieder rückläufig ist. Ein Vergleich der beschriebenen Entwicklung mit der westdeutschen Arbeitslosenquote der jeweiligen Jahre (durchgezogene Linie) macht deutlich, dass die selbst wahrgenommene Beschäftigungsprekarität immer dann größer wird, wenn die Arbeitslosenquote ansteigt.

*Kontakt: Universität Bielefeld, Andrea Hense, [andrea.hense@uni-bielefeld.de](mailto:andrea.hense@uni-bielefeld.de)*